

## Die Lütjens' retten in der Not

*Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf schlägt zu Hause die HSG Schaumburg-Nord II und rückt auf Platz acht auf*

Der TSV Wietzendorf hat in der Handball-Verbandsliga das Kellerduell gegen die HSG Schaumburg Nord II mit 33:29 (16:13) gewonnen. Damit erreichte die Mannschaft das gesteckte Ziel, die ersten beiden Heimspiele 2016 zu gewinnen und hat somit weiter begründete Hoffnung auf den Klassenerhalt. „Es war heute spielerisch nicht die beste Leistung, aber die Einstellung hat gestimmt“, sagte Trainer Bernd Otte nach der Schluss-Sirene. Besonders Hinrich Bockelmann mit seinen neun Treffern und Schlussmann Michael Lütjens erwiesen sich als Garanten des Erfolgs. Letzterer stellte seine aufsteigende Form schon nach zweieinhalb Minuten das erste Mal unter Beweis, als er beim Stand von 0:1 einen Siebenmeter parierte.

In der Anfangsphase lieferten sich beide Mannschaften ein Duell auf Augenhöhe. Zwar führten die Wietzendorfer nach gut zehn Minuten mit 5:2, doch Schaumburg steckte nicht auf und glich nach 14 Minuten zum 5:5 aus. Die Gäste agierten besonders im Angriff aggressiv, spielten mit einem zusätzlichen Feldspieler, der den Torhüter ersetzte. Das machte sich Matthias Winkelmann, der auf der linken Seite eine starke erste Halbzeit absolvierte, zunutze und traf in der 18. Minute aus rund 25 Metern Entfernung ins (noch) leere Tor zum 8:5. Hatte der TSV zuvor eine kleine Schwächephase durchlaufen, waren die Gastgeber jetzt wieder obenauf und vollendeten fast jeden Angriff erfolgreich. Den Drei-Tore-Vorsprung gab die Otte-Sieben bis zur Halbzeitpause nicht wieder her, wobei die Mannschaft das Pech hatte, exakt mit der Schluss-Sirene noch das 13:16 kassiert zu haben.

Zwar machten die Wietzendorfer nach dem Wechsel das erste Tor (17:13 durch Jannik Hestermann), doch Schaumburg hielt gegen und verzichtete jetzt auf den zusätzlichen Feldspieler. Nach 35 Minuten waren die Gäste wieder im Spiel – 16:17 aus HSG-Sicht. Haderte Schaumburg in den ersten 30 Minuten noch mit den Chancen, schloss die Mannschaft von Trainer Sebastian Reichardt ihre Angriffe konzentrierter ab und hielt sich im Spiel. Nach gut 42 Minuten drohte die Partie gar zu kippen, der TSV fing sich zu leichte Tore ein und lag plötzlich mit 21:22 zurück. In den ersten Minuten nach dem Rückstand agierte der Gastgeber dann auch hektisch und versuchte zunächst mit der Brechstange, die HSG-Abwehr zu knacken. „Das ist normal und legte sich schnell. Wir wurden dann zunehmend ruhiger. Und das war, glaube ich, auch das Entscheidende in dieser Phase“, sagte Otte.

Der Trainer brachte, wie schon gegen Müden, Malte Lütjens in dieser brenzigen Situation. Und der spielte ein ums andere Mal die Abwehr schwindlig, setzte seine Mitspieler hervorragend in Szene, die jetzt auch wieder Handball spielten. Nachdem die HSG dennoch weiter den Ton angab (24:23), kam Michael Lütjens wieder für Torsten Kohlmeyer, der zu Beginn der zweiten Hälfte eingewechselt worden war.

Nach 50 Minuten riss der Spielfaden der Schaumburger. Dorian Drewes (2), Hinrich Bockelmann und Thees Wrogemann gelangen vier Tore in Folge, sodass der TSV mit 29:25 in Führung lag. In den letzten sieben Minuten spielte der TSV routiniert seinen Stiefel runter und gab die Führung nicht mehr aus der Hand. Als Jannik Hestermann in der 58. Minute zum 31:28 traf und der folgende Angriff der Schaumburger nichts einbrachte, bebte einmal mehr die Halle an der Kampfstraße.

(Böhme-Zeitung)